

Delphine aus Pressglas als FüÙe von Aufsatzschalen werfen Fragen auf

Wie es Glashütten wie Harrach, Meyr oder Schaffgotsch gelungen sein sollte, um 1850 Pressglas höchster Qualität für Delphine, Adler und Portraitbüsten des Kaisers von Österreich herzustellen, ist bleibt ein unlösbares Rätsel, wenn nicht doch noch ein Hüttenbuch oder einen Verkaufskatalog gefunden wird.

Adlerová 1972, Kat.Nr. 28, Abb.Nr. 8
Schale mit Schaft in Form eines Delphins, mattiert, Kupa und Fußplatte geblasen, geschliffen mit gezähntem Rand, vergoldet, Band-Ornament, [...], H 19 cm
NM Praha, 3.306
Harrach, Neuwelt [Harrachovská sklárna, Nový Svět], um 1850 / um 1860
vgl. Panenková 1993, Kat.Nr. 149, Meyrs Neffen / V. Kralik, Adolfov u Vimperka, 1860-er Jahre / Abb. 2003-4/068



Um 1800 wurde in Frankreich begonnen, für Portraits von hohen Herrschaften in Gläsern Porzellan-Fritten einzuglasen. Die Herstellung der Medaillons aus „PASTE“ war die Arbeit von wenigen Spezialisten, deren Namen sogar bekannt sind: Apsley Pellatt, Honore de Saint-Amans, Florimond Boudon de Saint-Amans, Desprez Zu dieser Zeit konnte und wollte man keine Figuren aus Glas oder aus Pressglas machen: Ausnahme: die Cristallerie de Bercy erzeugte 1827 - 1833 form- oder press-geblasene Tintenflaschen mit den Köpfen von Goethe, Napoléon I., Voltaire, Washington ... Obwohl diese Flaschen attraktiv waren, wurden sie offenbar nicht von der Konkurrenz nachgemacht - bisher wurden nur sehr wenige gefunden. Bercy als Hersteller von Luxusglas wurde 1867 aufgegeben (Amic, Opalines, S. 49, 102, 104, 105).

Portraitbüsten aus Pressglas wurden in Frankreich lange gar nicht erst versucht, nachdem Bercy die Herstellung aufgegeben hatte. Erst um 1870 erscheinen erste Figu-

ren von Menschen und Tieren höchster Qualität bei Baccarat, danach Portraitbüsten von Päpsten bei Baccarat und St. Louis sowie später von Vallérysthal. Diese Technik wurde danach reif für die Erzeugung von Massenware als Figuren für Kerzenleuchter. Die Qualität der Kerzenleuchter reichte aber nicht an die Portraitbüsten der Päpste heran. Als Hersteller von Figuren aus Pressglas hoher Qualität bleiben in Frankreich nur Baccarat, St. Louis, Vallérysthal und vielleicht Portieux. Die übrigen französischen Glaswerke waren nach Amic nur „établissements de médiocre importance (Opalines, S. 113).

In Belgien gibt es nicht einmal Versuche zur Herstellung von Figuren aus Pressglas, obwohl die belgischen Glaswerke Pressglas höchster Qualität herstellen konnten.

Abb. 2003-4/068 (vgl. Abb. 2002-4/038)
Jardiniere mit Fuß als Delphin [Žardiniera]
„Grünes Milchglas, geschliffen, Goldmalerei, Standfuß (Delphin) aus farblosem mattiertem Preßglas“, H 22,3 cm
Adolfov u Vimperka [Adolf b. Winterberg] zugeschrieben, Meyrs Neffe V. Kralik, 1860-er Jahre
Sammlung Jihočeské muzeum Budějovice (JMB) aus Dimt 1994, Ausst.-Katalog „Glas aus dem Böhmerwald“, Schlossmuseum Linz 1994, S. 246 f., Kat.Nr. 69 s.a. Panenková 1993, Kat.Nr. 149 (selbes Glas)
vgl. Adlerová 1972, Kat.Nr. 28, Abb.Nr. 8



Um 1840 scheiterten alle Versuche im Raum Deutschland - Österreich - Böhmen - Ungarn (Kroatien) Pressglas aus Frankreich nachzumachen, dabei ging es nicht um Portraits sondern um Teller und Becher, vielleicht noch Kerzenleuchter!

Form-geblasene Gläser mit Portraits z.B. von Benedikt Vivat (Kaiser Franz I. bzw. Erzherzog Johann von Österreich) haben verschwommene Konturen, obwohl Vivat sonst Gläser in der Qualität böhmischer Spitzenware herstellen konnte.

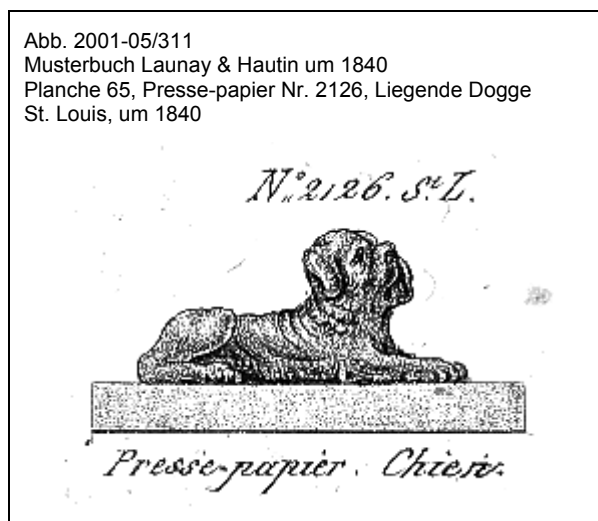
Erst um 1865 - 1875 (Walther, Reich) wurde im deutsch-sprachigen Raum wieder versucht, Pressglas herzustellen. Im Raum Deutschland wurden bisher überhaupt keine Pressglasfiguren aus der Zeit von 1800 - 1900 gefunden.

Im Raum Österreich - Böhmen - Ungarn blieben nur 2 Unternehmen, die die Herstellung von Pressglasfiguren beherrschten: Reich und Riedel. Von den 3 weiteren großen Unternehmen mit Pressglas-Herstellung: Josef Inwald, Carl Stölzle und Josef Schreiber sind keine Pressglasfiguren bekannt.

Reich erreichte schon um 1875 Spitzenqualität, versuchte aber erst gar nicht die Herstellung von Figuren aus Pressglas - einzige Ausnahmen der „Liegende Jäger“ und die „Henne mit 5 Küken“. Figuren wie der „Liegende Löwe“ wurden ab 1880 bei Baccarat eingekauft und weiter verkauft.

Wann Josef Riedel, Polubný, begonnen hat, aus Pressglas Portraitbüsten höchster Qualität herzustellen, ist bisher nicht festzustellen. Hinweise auf die Entstehung des Hochzeitpaares um 1854 sind zweifelhaft. Riedel produzierte massenhaft profane und religiöse Kleinfiguren, der Beginn der Herstellung ist ungewiss, liegt aber eher zwischen 1880 und 1900.

Abb. 2001-05/311
Musterbuch Launay & Hautin um 1840
Planche 65, Presse-papier Nr. 2126, Liegende Dogge
St. Louis, um 1840



Noch ein Versuch zur Datierung:

Die Übernahme von Techniken der Glasherstellung zwischen den Hauptländern England, Frankreich, Belgien, Deutschland und Österreich-Böhmen ging nur langsam vor sich:

um 1830 übernahmen Baccarat und St. Louis das Pressen von Gläsern, von 1825 bis 1835 erzeugten sie Gläser durch Blasen mit der Pumpe von Robinet.

um 1833 erzeugte Bercy form- oder press-geblasene Tintenflaschen mit den Köpfen von Goethe, Napoléon I., Voltaire, Washington (Amic, Opalines, S. 49, 102,

104, 105): „**un type d'objet tout à fait nouveau pour l'époque**“.

um 1835 übernahmen französische Hütten nach einem Besuch in Böhmen das Blasen in Holzformen (Amic, Opalines, S. 29).

1836 bekommt Fontenay von Vallérysthal ein Patent auf die Herstellung opaker Farben für „demi-cristal“ [Halbkristall] (Amic, Opalines, S. 173 f.).

1839 stellten Baccarat und Choisy-le-Roi erstmals überfangenes Glas in Frankreich aus, die Technik wurde aus Böhmen übernommen (Amic, Opalines, S. 30).

1840/1841 stellen Baccarat und St. Louis in 2 Katalogen von Launay, Hautin & Cie. (93 Planches) Pressglas in großer Vielfalt vor (Amic, Opalines, S. 28 f.). Darunter ist nur 1 Figur eines Hundes aus Pressglas / gepresstem Bleikristall.

1832-1842 versuchen Glashütten in Bayern, Böhmen und Kroatien (Meyr, Steigerwald, Lobmeyr) die Herstellung von Pressglas nach französischem Vorbild, die Versuche werden aufgegeben, weil die traditionell verwendete Glasmasse zum Pressen nicht geeignet war.

um 1845 entwickeln französische Glashütten erstmals opak-weißes Glas (pâte de riz) nach dem Alabasterglas aus Böhmen (Amic, Opalines, S. 22 f.)

1848 erzeugt St. Louis Presses-papiers à lézard [Eidechse] „en pâte de riz rose, bleue et verte“ (Amic, Opalines, S. 86).

1851 Baccarat macht gepresste Masken von Flussgöttern als Appliken für Vasen (Amic, Opalines, Tafel 24 u. 26)

1851 Baccarat und St. Louis verwenden traditionell erzeugte Schlangen als Appliken für Vasen (Amic, Opalines, Tafel 28 u. 29)

um 1862 erfinden Kessler, Tessier du Motay und Maréchal in Frankreich das Mattieren von Glas und Kristall durch Flusssäure (Amic, Opalines, S. 31).

1865 Baccarat und St. Louis machen press-geblasene Vasen (Amic, Opalines, Tafel 42 - 47)

1870 Baccarat zeigt im Musterbuch 1870 Presse-papiers und Leuchter mit Pressglasfiguren „Chat“ und „Chien“ (Sammlung Christoph)

nach 1878 Baccarat und St. Louis machen Figuren aus Presskristall von Papst Pius IX. (geb. 1792, reg. 1846, gest. 1878) und Papst Leo XIII. (geb. 1810, reg. 1878, gest. 1903)

1885 Baccarat zeigt im Musterbuch 1885 Presse-papiers und Leuchter mit Pressglasfiguren (Sammlg. Christoph)

1885 St. Louis zeigt im Musterbuch 1885 einige Leuchter mit Pressglasfiguren (Franke 1990, Abb. 957)

1887 St. Louis zeigt im Musterbuch 1887 Pápste und Madonnen aus Pressglas (s. PK Abb. 2005-1-17/012)

1903 Vallérysthal & Portieux macht Figuren aus Pressglas von Papst Pius X. (reg. 1903, gest. 1914)

Delphine aus Pressglas von Harrach und Meyr? Text zu Abb. 2003-4/068 (s.a. Abb. 2002-4/038)

„Obwohl nach dem derzeitigen Stand der Literatur und speziell der Forschungsarbeit von Jarmila Brožová im Archiv der Herrschaft Harrach [Hinweise auf die Produktion derartiger Einzelstücke](#) in der Neuwelt-Glashütte vorhanden sind, ist die [Herstellung solch dekorativer Stücke in der Meyr-Glashütte in Adolf nicht auszuschließen](#). Unter den Glasmusterstücken der in der Glashütte geschmolzenen Farben befindet sich auch ein Muster des grünlichen Milchglases dieser Jardiniere. Diese Musterstücke wurden im vorigen Jahrhundert von der Firma dem Jihočeské muzeum Budějovice [Südböhmisches Museum Budweis] gespendet. [Pressglas erzeugte Meyr als einer der ersten in Böhmen. Ab 1832](#) suchte er wiederholt um Erteilung eines Privilegs für die Pressglaserzeugung an [SG: und bekam es auch, s. Panenková 1993]], 1836 erhielt es aber Franz Steigerwald im Bayerischen Wald und nicht Johann Meyr. (Brožová, České sklo 1800-1860, SG: vermutlich = Brožová, s. Literaturangaben). Farbiges Pressglas und geschliffenes Glas findet man in den Sammlungen der Museen in České Krumlov [Krumau], České Budějovice [Budweis] und Vimperk [Winterberg]“.

SG: Es geht hier nicht darum, ob die Schale mit gezänkeltem Rand bei Meyr oder in einer anderen böhmischen Glashütte gemacht wurde. Hier geht es nur um den Delphin aus Pressglas.

Dazu gibt die Beschreibung der Schale im Ausstellungs-Katalog „Glas aus dem Böhmerwald“, Schlossmuseum Linz 1994, keine klare Auskunft. Gründe für Meyr als Hersteller sollen sein: 1. er hat ab 1832 auch Pressglas gemacht - wie lange weiß bisher niemand; 2. Harrach hat auch Pressglas gemacht - dafür gibt es bisher aber keinen sicheren Beweis; 3. In den süd-böhmischen Museen gibt es auch Pressglas.

Die Herkunft der weitem und lange Zeit beliebten Delphine als Füße von Tafelaufsätzen und Fruchtschalen ist also unklar. Jetzt kommt als möglicher dritter Hersteller noch die Schaffgotsch'sche Josephinenhütte in Schlesien dazu. Auch hier ist aber bisher nur nachweisbar, dass die Josephinenhütte viele schöne Gläser mit Delphin-Füßen verkauft hat. Es ist nicht bewiesen, dass sie solche Delphine auch selber hergestellt hat.

Siehe auch:

- PK 2000-2 SG, Eine Polemik: Köpfe von Pharaonen und Cäsaren aus Glas, gegossen, geschmolzen, gepresst, gedrückt, überfangen und dann geschnitten, geschliffen, poliert? (Kopf Amenophis II. ?, Ägypten, 1435-1415 v. Chr.; Kopf Kaiser Augustus, 63 v. Chr.-14 n. Chr., 1. Drittel 1. Jhdt. n. Chr., vermutlich Italien)**
- PK 2002-4 Alena Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas " České lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)**
- PK 2002-4 SG, Nové Hradý [Gratzen], die Grafen von Buquoy und gepresste Gläser**
- PK 2003-4 SG, Schale mit Delphin aus Pressglas von Meyr, Winterberg [Vimperk], um 1860 und/oder von Harrach, Neuwelt, um 1850/60?**
- PK 2004-4 SG, Pressglas-Büsten von den Päpsten Pius IX., Leo XIII. und Pius X.**
- PK 2005-2 Jokelson, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas**
- PK 2005-2 Christoph, SG, Menschliche und tierische Figuren aus gepresstem Bleikristall Musterbücher Baccarat 1870, 1880, 1885 und St. Louis 1887**

Literaturangaben

Adlerová 1972	Adlerová, Alena u. Sindelar, Dusan, České lisované sklo [Böhmisches Pressglas], Oblastní galerie výtvarného umění v Gottwaldově, Gottwaldov 1972
Adlerová 1995	Adlerová, Alena, Pressglas in der Vergangenheit, Neue Glasrevue Nr.02/1995, S. 4 ff., Crystalex, Nový Bor 1995
Brožová 1978	Brožová, Jarmila, České Sklo 1800-1860 [Böhmisches Glas 1800-1860], Kunstgewerbemuseum Prag, 1975 / 1977 / 1978
Brožová 1980	Brožová, Jarmila, Harrachovské sklo se zatavenými pastami z druhé čtvrti 19. století [Das Harrachsche Glas mit eingeglasten Pasten aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts] in: Ars Vitraria 6, 1980, S. 51-66, Jablonec 1980
Dimt 1994	Dimt, Heidelinde u. Prokisch, Bernhard (Red.), Glas aus dem Böhmerwald, Ausstellungs-Katalog, Schlossmuseum Linz 1994
Panenková 1993	Panenková, Duna u. Fröhlich, Jiří, Jihočeské sklářství 14. - 20. století [Südböhmisches Glas vom 14. - 20. Jhdt.], Ausstellungs-Katalog, Jihočeské muzeum České Budějovice 1993
Panenková 1994	Südböhmisches Glas vom 14. bis zum 20. Jahrhundert; in: Dimt u. Prokisch (Red.), Glas aus dem Böhmerwald, Ausstellungs-Katalog, Schlossmuseum Linz 1994